

Kampf gegen die Inflation

Wussten Sie, dass bei einer jährlichen Inflation von rund 7 Prozent in fünf Jahren mehr als ein Viertel des Kapitals zerrinnt?

Das bedeutet, dass nach fünf Jahren real fast 29 Prozent an Kaufkraft vernichtet sind.

Die entscheidende Frage im Kampf gegen die außerordentlich hohe Inflation ist wohl: Gibt es Möglichkeiten, die Kaufkraft in Relation zur Inflation zu erhalten? „Eine Lösungsmöglichkeit besteht darin, vermehrt in Sachwerte zu investieren“, so Norbert Eglmayr, Obmann der Fachgruppe Finanzdienstleister. „Diese Wertspeicher sind beispielsweise Gold, Immobilien, aber auch Einzelaktien oder Aktienfonds, hier vor allem internationale Aktienfonds mit breiter Streuung.“ Doch es gibt auch eigene Produktkategorien, die mit sinnvollen Möglichkeiten Inflationsschutz und Abfederung bieten. Es gibt z.B. europäische Staatsanleihen die als „Verzinsung“ die jeweilige Inflationsrate als Ertrag haben.

Diese „Inflationsschützer“ sind als Index notierte Investmentfonds (ETF's) konzipiert. Eine weitere Möglichkeit stellen inflationsindexierte Investmentfonds dar.

In Oberösterreich gibt es knapp über 700 Experten, die ihre Kundinnen und Kunden in finanziellen Angelegenheiten beraten. Zu finden sind sie unter

finanzdienstleister-ooe.at/firmen.



Foto: Reinhard Winkler

Mag. Norbert Eglmayr

